

SANIERUNG UND INNENAUSBAU

DÄMMEN VON DACHBODEN UND DECKE
INVESTITION IN DIE ZUKUNFT



Gemeinsam Werte schaffen.



GANZHEITLICHE LÖSUNGEN MIT BACHL DÄMMSTOFFEN

Inhaltsverzeichnis	Seite
Mit Dämmung wohlfühlen Alle Vorteile auf einen Blick	4
Gebäudesanierung Warum ist eine gute Dämmung wichtig?	6
Gut zu wissen Welche Fördermöglichkeiten gibt es?	7
Projekt Wärmedämmung Wie geht man es richtig an?	8
Gesetzliche Vorgaben Was ist zu beachten?	10
Dämmen der obersten Geschossdecke bei ungeheiztem Dachboden	11
Verlegehinweis Dämmen des Dachbodens	14
Dämmen der Kellerdecke Sanierungsmaßnahme mit Sofort-Effekt	16
Verlegehinweis Dämmen der Kellerdecke mit angeklebter Dämmung	19
Verlegehinweis Dämmen der Kellerdecke mit Klammersystem	20
Nachhaltigkeit	22





hervorragende
Dämmeigenschaften



langlebig und
nachhaltig



steigert den
Immobilienwert



höherer
Wohnkomfort



trägt zum
Klimaschutz bei



vielfältige
Einsatzmöglichkeiten



einfache
Verarbeitung



schnelle
Amortisation



reduziert
Energiekosten

Mit Dämmung wohlfühlen Alle Vorteile auf einen Blick

Eine gute Dämmung Ihrer Immobilie ist ökonomisch sowie ökologisch sinnvoll. Wer sein Haus dämmt, der profitiert zudem von vielen weiteren Vorteilen.

Hoher Wohnkomfort: Eine gute Wärmedämmung verhindert einen Energieverlust und hält Ihr Haus warm.

Gesunde Wohnumgebung: Die Bildung von Schimmel und ein erhöhtes Risiko von Erkrankungen kann durch eine gute Wärmedämmung vermieden werden.

Niedrige Energiekosten: Eine gute Wärmedämmung verhindert einen Wärmeverlust und wirkt sich somit positiv auf Ihre Energiekosten aus.

Schnellere Amortisation: Die Investition in eine Wärmedämmung zahlt sich aus. Bereits nach wenigen Jahren haben die reduzierten Energiekosten die Kosten für die Wärmedämmung ausgeglichen.

Höherer Wert der Immobilie: Mit einem gedämmten Haus erfüllen Sie alle Bedingungen, die Sie für einen grünen Energieausweis benötigen.

Schaffen Sie sich Raum zum Wohlfühlen mit BACHL Dämmstoffen.

Gebäudesanierung

Warum ist eine gute Dämmung so wichtig?

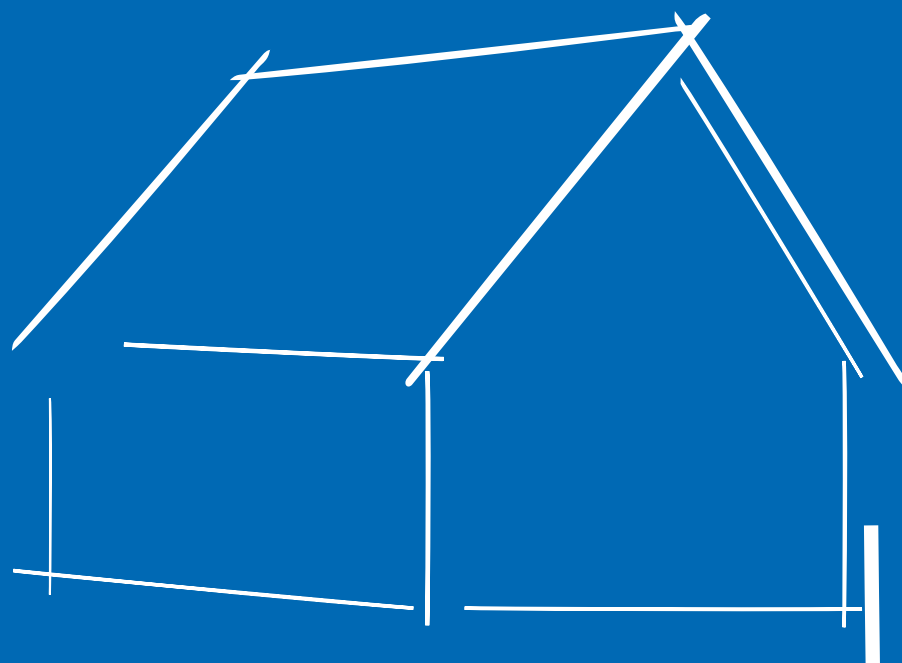
Die günstigste Energie ist die, die man nicht braucht. Eine gedämmte Immobilie ist der wichtigste Hebel zum Energiesparen, gut für den Geldbeutel und schützt die Umwelt. Mehr als zwei Drittel der Energie in unseren Häusern wird beim Heizen der Räume verbraucht, knapp ein Sechstel durch Warmwasser.

Einsparpotential durch energetische Sanierung

Eine entscheidende Rolle für den Energieverbrauch spielt die Gebäudehülle. Sind Fassade, Dach und Fenster gut gedämmt wird verhindert, dass ungenutzte Heizenergie verloren geht. Eine energetische Sanierung erhöht zudem die Wohn- und Lebensqualität in Ihren Räumen.

Energie sparen und Umwelt schonen

Durch die richtige Dämmung sparen Sie aber nicht nur Energie ein. Auch die Umwelt wird entlastet, CO₂-Emissionen werden reduziert und dadurch das Klima geschützt. Zugleich werden endliche Ressourcen wie Öl, Gas, Kohle und Uran geschont.



Gut zu wissen

Welche Fördermöglichkeiten gibt es?

Ist ein Haus in die Jahre gekommen, lässt sich sein energetischer Zustand mit einer Sanierung verbessern. Die Bundesregierung sowie regionale Förderprogramme unterstützen Immobilienbesitzer dabei finanziell – sowohl im Rahmen einer Komplettsanierung als auch bei Einzelmaßnahmen.

Für folgende Maßnahmen zur Wärmedämmung können Sie bei der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) Fördermittel beantragen:

- Dachdämmung
- Fassadendämmung
- Dachbodendämmung
- Kellerdämmung

Aktuelle Informationen zu staatlichen Fördermaßnahmen bei Gebäudesanierung finden Sie auf:

www.effizienzhaus-online.de



Projekt Wärmedämmung

Wie geht man es richtig an?

Ein Gebäude ist mehr als eine bloße Hülle. Es ist komplex und sollte gut durchdacht sein. Das gilt auch für die Maßnahmen der Wärmedämmung. Eine Analyse und die Erstellung eines Sanierungsplanes stehen an erster Stelle. Mit unseren Tipps setzen Sie erfolgreich Ihr Projekt „Wärmedämmung“ um.

1. Bestandsaufnahme

Fragen Sie sich zu Beginn Ihres Projektes welche energetische Sanierung sich für Ihr Haus am besten eignet? Ein zertifizierter Energieberater kann Ihnen hier weiterhelfen. Ein weiterer Punkt: Sollten Sie nicht Erstbesitzer der Immobilie sein, sollten Sie prüfen, ob durch den Vorbesitzer bereits Dämmmaßnahmen durchgeführt und eine Heizlastberechnung gemacht wurde.

Unser Tipp

Nach einer erfolgreichen Wärmedämmung müssen die Heizkörper häufig neu eingestellt werden, da sie oft bei gleicher Vorlauftemperatur überdimensioniert sind und mehr Wärme abgeben als notwendig.

2. Energieersparnis berechnen

Nach Bestandsaufnahme kann der Energieberater einschätzen wie hoch die Ersparnis sein wird und eine Amortisationszeit für die Dämmung berechnen.

3. Sanierungsplan aufstellen

Eine nachträgliche Anbringung bedeutet mehr Aufwand, daher sollten die Sanierungsmaßnahmen gut durchdacht sein. Oft ist es sinnvoll, die Arbeiten dann auszuführen, wenn am Gebäude ohnehin saniert werden muss. Ein vorausschauender Sanierungsplan in Form eines Konzeptess für die komplette Wärmedämmung zeigt Ihnen, worauf Sie bei den einzelnen Maßnahmen achten müssen.

4. Fördergelder beantragen

Als Anreiz fördern Bund und Länder dank mehrerer Programme Maßnahmen der Wärmedämmung. Günstige Kredite und Zuschüsse gibt es etwa über das Förderprogramm „Energetische Sanierung“ der KfW-Bank. Darüber hinaus gibt es vielerorts regionale Förderprogramme.

5. Bauunternehmen finden

Je komplexer die Baumaßnahmen sind, desto kompetenter sollte das damit beauftragte Bauunternehmen sein. Bei der Wahl des Bauunternehmens für Ihre Sanierungsmaßnahme sollten Sie auf die Referenzen und Erfahrung des Unternehmens in der Wärmedämmung achten.



Dämmen der obersten Geschossdecke bei ungeheiztem Dachboden

Verfügt weder das Dach noch die obere Geschossdecke über eine ausreichende Wärmedämmung, bedeutet dies mitunter erhöhte Heizkosten. Um trotzdem effektiv Kosten in Höhe von 20 bis 30 % zu sparen und gleichzeitig der Umwelt etwas Gutes zu tun gibt es zwei Möglichkeiten:

Die **Isolation der oberen Dachgeschossdecke** bei unbeheizten Dachböden oder eine **angemessene Dachdämmung** bei bewohnt- und beheizten Dachboden.

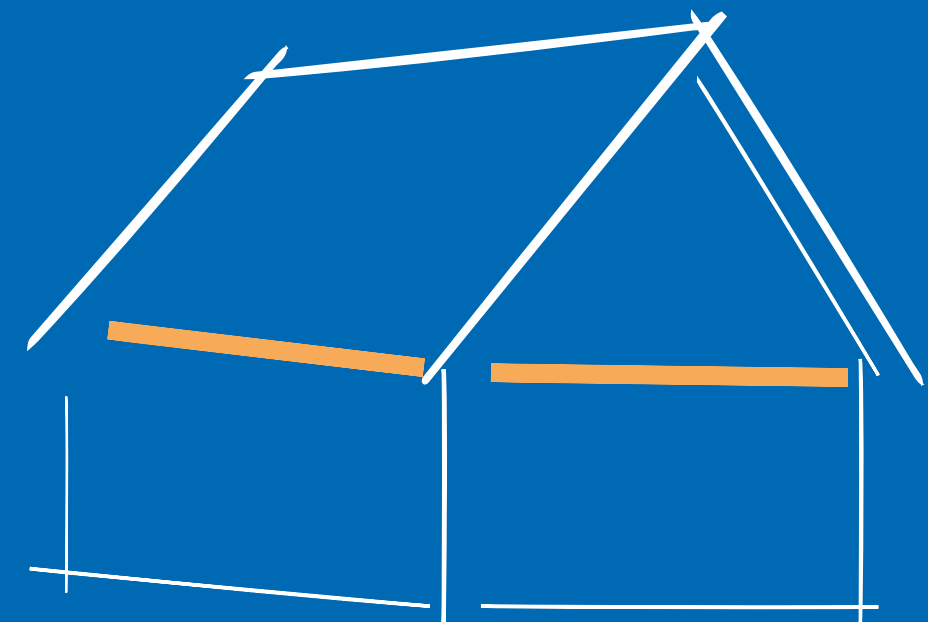
Gesetzliche Vorgaben Was ist hier zu beachten?

In Deutschland gibt es keine allgemeine Dämmpflicht. Wer jedoch heute bauen oder sanieren möchte, der muss sich an die Vorgaben des neuen Gebäudeenergiegesetzes (GEG) halten. Diese beziehen sich vorwiegend auf den Wärmedämmstandard und die Heiztechnik des Gebäudes. Für folgende Bauteile gibt es zudem eine Dämmpflicht:

- Fassade
- Dach, beziehungsweise obere Geschossdecke
- Heiz- und Warmwasserrohre in unbeheizten Räumen

Das GEG schreibt für Altbau sowie Neubau bestimmte physikalische Kerngrößen vor, die bei der Dämmung eingehalten werden müssen. Für die oberste Geschossdecke bei unbeheiztem Dachboden wird beispielsweise ein U-Wert* von mindestens 0,24 gefordert. Welche Dämmstoffe dabei eingesetzt werden, ist gesetzlich nicht geregelt.

* Der U-Wert wird in W/m^2K und ist ein Vergleichswert für die Wärmedurchlässigkeit eines flächigen Bauteils. Bei einer guten Dämmung liegt der Wert unter 0,2.
Ausführliche Info: <https://www.gesetze-im-internet.de/geg>





BACHL Dachbodendämmelemente

Die richtige Dämmung für Ihren Dachboden

Je nachdem, ob Sie sich für einen begehbaren oder nicht begehbaren Dachboden entscheiden, weicht der Aufbau der Dämmung ab. Wir empfehlen, einen fachkundigen Experten zu beauftragen.

Nicht begehbare Dachboden

Eine nicht begehbare Geschossdecke punktet mit niedrigeren Anschaffungskosten. Denn bei nicht begehbaren Dachböden genügt eine offene Dämmung. Eine solche eignet sich sowohl für Betondecken als auch bei Holzbalkendecken. Dämmplatten, die keinerlei Druck standhalten müssen, verlegen Sie als Zwischenbalkendämmung oder ganzflächig je nach Bodenvoraussetzung.

Begehbare Dachboden

Möchten Sie Ihren unbewohnten Dachboden als Speicher nutzen, erfolgt die Dämmung der Geschossdecke so, dass der Boden anschließend begehbar und belastbar ist. Dies ermöglicht Ihnen, den ansonsten ungenutzten Raum sinnvoll zu nutzen. Wählen Sie aufgrund dessen im Vorfeld einen Dämmstoff, der eine hohe Druckstabilität aufweist.

Unsere BACHL Dachbodenelemente bestehen aus einem Dämmstoff, der bereits mit einem Gehbelag versehen ist. Dadurch sparen Sie einen Arbeitsschritt.

Geeignete Produkte von BACHL für Dachbodendämmung

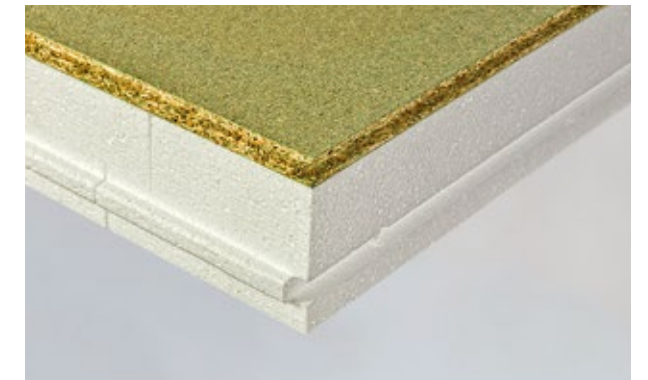
neoFond® EPS Boden Dämmplatte

Das druckbelastbare BACHL **neoFond® EPS** Dämmelement (EPS Boden-Dämmplatte 032) besteht aus Styropor® (EPS-Hartschaum) nach DIN EN 13163 und einer werkseitig aufkaschierten, 19 mm dicken Spanplatte in P3-Qualität. Geeignet ist die BACHL-Boden-Dämmplatte für die nachträgliche Dämmung der obersten Geschossdecke. Bei entsprechender Dimensionierung werden GEG- sowie KfW-Förderkriterien erfüllt. Es wird eine diffusionshemmende und luftdichte Schicht empfohlen, die auf Holzbalkendecken erforderlich ist. Zur Anpassung an das Raumklima müssen die Dämmplatten vor der Verarbeitung fünf Tage bei einer Raumtemperatur von über 15 °C zu lagern.



BACHL EPS Boden Dämmplatte

Die druckbelastbare **BACHL EPS** Boden Dämmplatte (EPS Boden-Dämmplatte 035) besteht aus Styropor® (EPS-Hartschaum) nach DIN EN 13163 und einer werkseitig aufkaschierten, 19 mm dicken Spanplatte in P3-Qualität. Geeignet ist die BACHL-Boden-Dämmplatte für die nachträgliche Dämmung der obersten Geschossdecke. Bei entsprechender Dimensionierung werden GEG-Anforderungen sowie KfW-Förderkriterien erfüllt. Es wird eine diffusionshemmende und luftdichte Schicht empfohlen, die auf Holzbalkendecken erforderlich ist. Zur Anpassung an das Raumklima müssen die Dämmplatten vor der Verarbeitung fünf Tage bei einer Raumtemperatur von über 15 °C zu lagern.



BACHL EPS Dachboden Dämmelement MFP

Das **BACHL EPS** Dachboden Dämmelement MFP ist ein druckbelastbare Dämmung bestehend aus Styropor® (EPS-Hartschaum) nach DIN 13163 und einer werkseitig aufkaschierten, 15 mm MFP-P5 Holzspanplatte. Geeignet ist das BACHL-Dämmelement für die nachträgliche Dämmung der obersten Geschossdecke. Es wird eine diffusionshemmende und luftdichte Schicht empfohlen, die auf Holzbalkendecken erforderlich ist. Zur Anpassung an das Raumklima sind die Dämmplatten vor der Verarbeitung fünf Tage bei einer Raumtemperatur von 15 °C zu lagern.



Mehr Informationen sowie die technischen Werte zu den einzelnen Produkten finden Sie unter www.daemmstoffe.bachl.de oder unter nebenstehendem QR-Code.

Gern beraten wir Sie auch persönlich unter +49 8582 809-350.



Verlegehinweise

Dämmen des Dachbodens

Bitte beachten Sie

Holzwerkstoffe können sich durch Temperatur- und Feuchtigkeitseinflüsse verändern. Die kaschiereten Dämmplatten sind vor der Verarbeitung einige Tage an ihrem Einbauort nässegeschützt zu lagern und vor mechanischer Beschädigung zu schützen, damit sie sich an das Raumklima anpassen. Das Raumklima sollte mindestens 15 °C betragen.

Vorbereitung

Voraussetzungen der tragenden Konstruktion sind: Tragfähigkeit, Sauberkeit und Ebenheit. Größere Unebenheiten sollten Sie vor der Verlegung ausgleichen.

Benötigte Materialien

- Randstreifen
- PE-Folie
- Holzleim
- Meterstab
- Dämmstoffmesser/Fuchsschwanz
- Bleistift
- Hammer und Schlagholz
- Handkreissäge
- Papiertuch

1. Verlegung der PE-Dampfbremse

Für eine tauwasserfreie Konstruktion wird eine Dampfsperre, z. B. die BACHL PE-Dampfsperrbahn, auf der Holzbalkendecke benötigt. Achten Sie auf eine Überlappung (mind. 30 cm) und Verklebung der Stöße.

Ziehen Sie an der Seitenwand die Folie bis über die Höhe des fertigen Fußbodens hoch.



2. Randstreifen und Verlegung der ersten Dämmplatten

Verlegen Sie Randstreifen aus Polyethylen mit aufkaschiereten Folienstreifen umlaufend an den aufgehenden Bauteilen (Wänden, Türzargen, Stützen, Rohrleitungen und sonstigen Durchdringungen) zur Entkoppelung von vertikal angrenzenden Bauteilen.

Entfernen Sie die Federn der an der Wand anschließenden Elemente vor der Verlegung. Die Nut der Elemente soll in den Raum zeigen. Berücksichtigen Sie zur Vermeidung von Knarrgeräuschen den Platz für eine Dehnfuge von ca. 10 mm zwischen Wand und Dämmplatten (Randstreifen). Die Dämmplatten werden vollflächig, schwimmend im Verband mit versetzten Stößen auf den jeweiligen Untergrund verlegt.



3. Verlegung der weiteren Dämmplatten

Bestreichen Sie die ganze Nutunterseite und Federoberseite der Spanplatte mit einem wasserfesten Holzleim. Im Anschluss werden die beiden Elemente dicht anliegend miteinander verbunden. Entfernen Sie den austretende Leim. Bei schwimmender Verlegung darf keine mechanische Befestigung mit Schrauben und Nägeln vorgenommen werden. Klebverbrauch ca. 100 g/Platte. Verarbeitungstemperatur für den Kleber: 15 bis 20 °C.



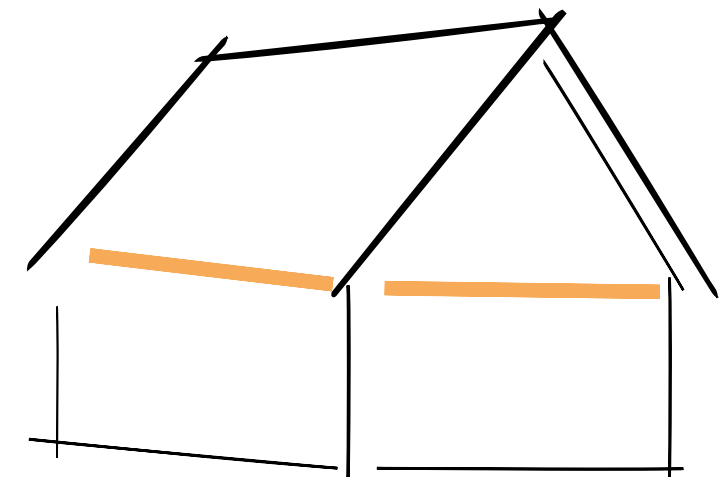
4. Abschluss

Verkeilen Sie nach dem Verlegen jeder Reihe bzw. der Gesamtlänge und vor Erhärten des Leims die Elemente gegen die Wände, um einen optimalen Verbund zu gewährleisten und um Knarrgeräuschen vorzubeugen. Entfernen Sie die Keile nach angemessener Trockenzeit des Leims.



5. Berücksichtigung der Bewegungsfugen

Berücksichtigen Sie für ein optimales Arbeitsergebnis Bewegungsfugen, die aufgrund des Ausdehnungsverhaltens von Spanplatten entstehen können. Halten Sie im Bereich der vertikalen Angrenzungen wie Mauerwerk, Kamin oder Treppenhäuser einen Abstand von 2,5 mm pro Meter Raumlänge mindestens jedoch 10 mm ein. Dieser Raum darf nur mit weichen, dynamischen Dämmstoffen ausgefüllt werden. Sollte die größte Ausdehnung des Raumes über 20 Meter sein, müssen Sie zusätzlich eine Dehnungsfuge etwa in der Raummitte (im Bereich der geringsten Breite, z. B. des Treppenhauses) einplanen. Pro weiteren 10 Metern Raumlänge ist eine weitere Dehnungsfuge auszuführen. Die Dehnungsfuge sollte ca. 15 bis 20 mm breit sein.



Dämmen der Kellerdecke

Sanierungsmaßnahme mit Sofort-Effekt

Eine Kellerdeckendämmung verhindert, dass Kälte bis ins Erdgeschoss zieht und spart Ihnen dadurch hohe Heizkosten.

Kellerdeckendämmung für Heimwerker

Diese Einzelmaßnahme ist ein guter Anfang für die Gebäudesanierung und gleichzeitig am rentabelsten, da sie selbst eingebaut werden kann. Denn die meisten Dämmplatten müssen einfach nur vollflächig und lückenlos an die Kellerdecke geklebt werden. Die Dämmung sollte dabei mindestens 8 cm dick sein und zusätzlich 50 cm von der Decke an den Wänden nach unten gezogen werden, sodass keine Wärmebrücken entstehen. Damit künftige Umbauten nicht erschwert werden, ist es außerdem sinnvoll, den Verlauf von Rohren und Leitungen genau zu vermessen und am besten auch zu fotografieren.



BACHL Deckendämmelemente

Die richtige Dämmung für die Kellerdecke

Die einfachste Möglichkeit für eine Kellerdämmung ist es, Dämmplatten an der Unterseite der Decke anzukleben oder zu dübeln. Die U-Werte der Kellerdecke liegen bei älteren Häusern meist über $1,0 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$, bei neueren bei $0,3 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ oder besser.

Gut zu Wissen

- Dämmstoffe mit niedriger Wärmeleitfähigkeit sind dünner und somit platzsparender.
- Dämmsysteme mit z. B. speziellen Lamellen sind biegsam und besonders für gewölbte Kellerdecken geeignet.
- Dämmplatten mit einer Oberflächenbeschichtung oder -kaschierung müssen nicht mehr gestrichen werden.

Geeignete Produkte von BACHL für Deckeninnendämmung

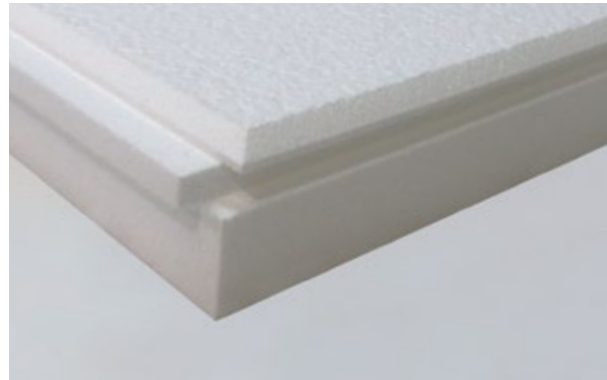
BACHL EPS Kellerdecken Dämmelement

EPS Kellerdecken-Dämmelemente bestehen aus hochwertigem, güteüberwachtem Polystyrol-Hartschaum und wurden zur Dämmung von Kellerdecken konzipiert. Mit einer Dämmstoffdicke von 50 bis 160 mm und der Wärmeleitgruppe 035 bringen die Dämmelemente sehr gute Wärmedämmeigenschaften mit. Integrierte Schattenfugen garantieren eine homogene optische Wirkung und bieten damit ein visuelles Highlight. Die EPS-Kellerdecken-Dämmelemente sind in der Größe 500 x 500 mm (Deckfläche: 488 x 488 mm) erhältlich.



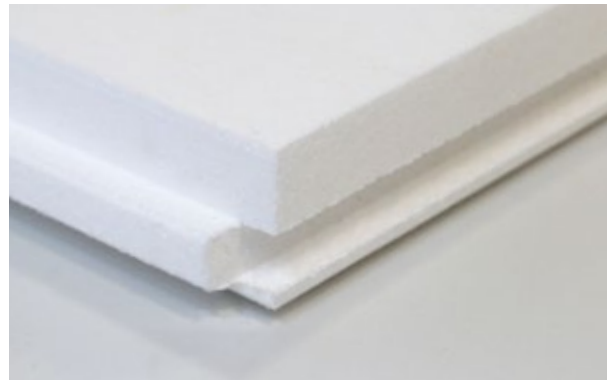
BACHL EPS Kellerdecken Dämmelement mit Dekor-Oberfläche

EPS Kellerdecken-Dämmelemente bestehen aus hochwertigem, güteüberwachtem Polystyrol-Hartschaum. Dank der damit verbundenen Materialeigenschaften eignen sich diese Dämmelemente zur Dämmung von Kellerdecken. Die geprägte Dekor-Oberfläche mit gefasteten Kanten und Schattenfugen garantiert zusätzlich ein visuelles Highlight.



BACHL EPS Decken Dämmelement

EPS Decken-Dämmelemente bestehen aus hochwertigem, güteüberwachtem Polystyrol-Hartschaum und eignen sich für die Dämmung von Kellerdecken. Integrierte gefaste Kanten und eine Nut- und Federverbindung sorgen für eine homogene Optik. Mit einer Dicke von 50 bis 120 mm und der Wärmeleitfähigkeit 035 bringen EPS Decken-Dämmelemente gute Wärmedämmeigenschaften mit. Erhältlich sind die Dämmelemente in der Größe 1.000 x 500 mm.



BACHL PUR Decken Dämmelement MV

Wohnräume über ungedämmten Kellerdecken können eine sehr unangenehme Wohnatmosphäre haben. PUR Decken-Dämmelemente MV dämmen Kellerdecken und sorgen für ein angenehmes Wohnklima in den darüber liegenden Räumen. Für eine ansprechende Optik sorgt die gefaste Kante an der Unterseite, die Lücken optisch kaschiert. Eine umlaufende Nut- und Federverbindung ermöglicht eine verschnitttarme Verlegung.



Mehr Informationen sowie die technischen Werte zu den einzelnen Produkten finden Sie unter www.daemmstoffe.bachl.de oder unter nebenstehendem QR-Code.

Gern beraten wir Sie auch persönlich unter +49 8582 809-350.



Verlegehinweise

Dämmen der Kellerdecke mit angeklebter Dämmung

Bitte beachten Sie

Eine effiziente Kellerdeckendämmung beginnt schon bei der Verarbeitung. BACHL Dämmtechnik bietet dafür ein handliches Plattenformat, das optimal für die unkomplizierte „Ein-Mann-Verlegung“ entwickelt ist.

Vorbereitung

Reinigen Sie die trockene, tragfähige Deckenfläche von Schmutz, Staub, Ausschalungshilfsmitteln und losen Bestandteilen. Entfernen Sie zudem nichttragende Altbeschichtungen (z. B. Kalkanstriche, Tapeten, Schlämme usw.) mechanisch, chemisch oder thermisch. Prüfen Sie den Untergrund auf Tragfähigkeit und Ebenheit und bereiten Sie bei Bedarf zur Herstellung der Ebenheit und/oder Anstrich als Haftgrundlage vor.

Benötigte Materialien

- Meterstab
- Dämmstoffmesser/Fuchsschwanz
- Bleistift
- Hammer und Schlagholz
- Kleber

1. Planung Verlegeschema

Ermitteln Sie zunächst das für Ihren Raum günstigste Verlegeschema. Beachten Sie dabei die Deckmaße der Kellerdeckenplatten.

Für bestehende Kabel und Rohrleitungen fragen Sie eine Fachperson, ob diese überdämmt werden dürfen. Bei Lampen verfahren Sie ebenso: Diese können ausgespart oder mit geeigneten Untergrundplatten auf die Dämmung aufgesetzt werden.



2. Platten der ersten Wandreihe zuschneiden

Bei den Nut- und Federplatten soll die Federseite zur Wand ausgerichtet sein. Sägen beziehungsweise schneiden Sie die Feder für die Wandseite dafür ab, somit wird eine Wärmebrückenreduzierte Verlegung ermöglicht.



3. Klebeverarbeitung

Geeignete Kleber sind z. B. mineralische Kleber wie PCI Elfatherm®. Für die Verarbeitung und den Materialverbrauch sind die Herstellerangaben zu beachten. Kleber auf die Kellerdecken-Dämmplatte punktweise unter leichtem Druck mit einer Kelle auftragen. Bei ebenen Untergründen kann der Auftrag auch mittels Zahnpachtel erfolgen.

Sollten Sie andere Kleber als hier angegeben verwenden, lassen Sie sich vom Hersteller die Eignung bestätigen.



4. Erste Plattenreihe verlegen

Die erste Platte an der die Feder abgeschnitten wurde, kleben Sie nun gemäß Verlegeschema an der Decke an. Die nächsten Platten drücken Sie dann an die Decke und schieben Sie diese in die Nut der vorherigen Platte ein.

5. Verlegung im Verband

Wir empfehlen die Verlegung der Kellerdecken-Dämmplatten im Verband. Kleben Sie die Dämmplatten fugendicht gestoßen an die Decke.

6. Zuschnitt der abschließenden Platten

Schneiden Sie die Passplatten mit Werkzeugen wie Heißdraht-Schneidegerät, Fuchsschwanz oder Kreissäge zu.

7. Verlegung der abschließenden Platten

Schieben Sie die Passplatten seitlich ein.



1. Befestigungskralen

Befestigen Sie je 2 Befestigungskralen mit geeignetem 6 mm Dübel und Schrauben an der Wanddecke.



3. Befestigungskralen

Drücken Sie je 2 Befestigungskralen auf der Nutlängsseite ein.



2. Platten der ersten Wandreihe zuschneiden



4. Anbringung der ersten Reihe

Drücken Sie die Platten in die bereits montierten Befestigungskralen.



5. Platten anreihen

Befestigen Sie weitere Plattenreihen mit der Feder in die Nut und mit zwei Befestigungskralen je Platte. Wählen Sie Dübel und Schrauben dem Untergrund entsprechend. Schneiden Sie die Platten gegebenenfalls zu.



6. Letzte Reihe

Befestigen Sie die letzte Reihe Kellerdecken-Dämmplatten mittels Dübel und zwei Senkkopfschrauben je Platte. Platzieren Sie die Schrauben am äußeren Rand der Platte.



7. Die Platten können im Anschluss mit Dispersionsfarbe gestrichen werden.

Verlegehinweise

Dämmen der Kellerdecke mit Klammersystem

Vorbereitung

Zur Vorbereitung an das Raumklima sind die Dämmplatten vor der Verarbeitung fünf Tage bei einer Raumtemperatur von über 15 °C zu lagern. Entfernen Sie hierzu die Folie, um die Platten vor mechanischer Beschädigung und Nässe zu schützen.

Prüfen Sie die Kellerdecke auf Ebenheit und Sauberkeit. Zeichnen Sie die Befestigungskralle zur wandseitigen Befestigung der ersten Plattenreihe an.

Benötigte Materialien

- Leiter oder Staffelei
- 6er Dübel
- Schrauben
- Bohrhammer
- Akku-Schrauber
- Dämmstoffmesser/Fuchsschwanz
- Befestigungskralen
- Farbe

Nachhaltigkeit Ökologisch. Ökonomisch.

Wirtschaftlich zu handeln bedeutet für uns immer, auch nachhaltig zu handeln. Unsere Kunden fordern heute vermehrt umweltverträgliche, zukunftsweisende Lösungen. Als Mitglied im „Umweltpakt Bayern“ zeigt das Unternehmen starkes Engagement im Umweltschutz und trägt zum naturschonenden und nachhaltigen Gestalten von Lebensräumen bei.

Nachhaltiges Bauen beachtet ökologische, ökonomische und soziale Ziele gleichberechtigt. Natürliche Ressourcen sollen nur in dem Maß genutzt werden, dass dieses Potenzial auch künftigen Generationen zur Verfügung steht. Nachhaltigkeit und Energieeffizienz können nur auf Gebäude- und nicht auf Produktebene bewertet werden. Dabei spielen Bauprodukte eine entscheidende Rolle bei der Erfassung der umweltbezogenen Qualität eines Gebäudes.





Weitere Informationen
finden Sie unter
www.daemmstoffe.bachl.de



Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder der Eignung des Produkts für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewicht u. ä. können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes dar. Technische Änderungen, Maßänderungen, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Stand März 2023.